

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **4 (1886)**

Heft 77

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 14. August — Berne, le 14 Août — Berna, li 14 Agosto

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berna. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Vermisste Kapitalbriefe.

- 1) Nr. 907 von Fr. 210 à 70 Rp. mit Vorgang Fr. 2120, müssen, mit zwei liegenden Zinsen, d. d. 17. Oktober 1736, haftend auf der Heimath Nr. 94 « Staubers Sephes » genannt, auf Triebem;
- 2) Nr. 23699 von Fr. 800 mit Vorgang Fr. 3000, Handwechsel neuzinsig, d. d. 2. März 1871, haftend auf dem Hause Nr. 154 « im Pöppel » genannt in Steinegg.

Der allfällige Inhaber dieser Titel wird aufgefordert, dieselben innert drei Monaten a dato auf unterzogener Stelle einzureichen, sonst werden dieselben als amortisirt im Pfandprotokoll gestrichen.

Appenzell, 10. August 1886.

Die Landeskantlei.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 11. August. Die Firmen: *Geb. Bloch* in Bülach (S. H. A. B. 1883, pag. 653), *J. Bloch's Söhne* in Zürich (Zweigniederlassung, ib. 1884, pag. 267) und *Neue Waarenmagazine J. Bloch Söhne* in Zürich (ib. 1885, pag. 327) sind in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation wird von den Gesellschaftern Albert, Salomon, Léon und Joseph Bloch gemeinschaftlich durchgeführt; dieselben wohnen gegenwärtig: Albert Bloch in Vevey, Kt. Waadt, Salomon Bloch in Bülach, Léon Bloch in Zürich und Joseph Bloch in Pfäffikon.

11. August. Inhaber der Firma *Salomon Bloch* in Bülach ist Salomon Bloch von Cernier, Kt. Neuenburg, wohnhaft in Bülach. Natur des Geschäftes: Manufaktur- und Konfektionsgeschäft. Geschäftslokal: Hauptstraße Nr. 140.

11. August. Inhaber der Firma *Léon Bloch, Neue Waarenmagazine* in Zürich ist Léon Bloch von Cernier, Kt. Neuenburg, wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Manufakturen und Konfektion. Geschäftslokal: Münster-gasse 23.

11. August. Inhaber der Firma *Joseph Bloch* in Pfäffikon ist Joseph Bloch von Bülach, in Pfäffikon. Natur des Geschäftes: Manufaktur- und Konfektionsgeschäft.

11. August. Die Firma „*Hch. Lips*“ in Altstetten (S. H. A. B. 1883, pag. 73) und die an *Friedrich Merz* ertheilte Prokura sind erloschen. Heinrich Lips von Nieder-Urdorf, in Altstetten, und Gustav Buz von Augsburg, in Altstetten, haben unter der Firma *H. Lips & C^o* in Altstetten eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 7. August 1886 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma *Hch. Lips* übernimmt. Natur des Geschäftes: Möbelfabrik. Geschäftslokal: Im Kappeli.

11. August. Die Firma *J. Fierz, jr. in liq.* in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 469) ist in Folge Wegzuges des Inhabers erloschen.

11. August. Die Firma „*Franz Götz & Comp.*“ in Zürich (S. H. A. B. 1885, pag. 649) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Inhaber der Firma *Franz Götz* in Zürich ist Franz Götz von Hüfingen (Großherzogthum Baden), in Zürich; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma *Franz Götz & Comp.* Natur des Geschäftes: Arbeiterkleiderfabrikation. Geschäftslokal: Niederdorfstraße 28.

11. August. Die Firma „*F. Schmidt*“ in Außersihl (S. H. A. B. 1883, pag. 865) ist erloschen. Inhaberin der Firma *N. Schmidt-Behringer* in Zürich ist Anna Nathalie Schmidt geb. Behringer von Schluchsee, Groß-

herzogthum Baden, in Zürich, mit Zustimmung ihres Ehemannes Friedrich Schmidt. Natur des Geschäftes: Handel mit D^r Wiel'schen Schinken und Suppenstoffen. Geschäftslokal: Häringsstraße 19.

12. August. Inhaber der Firma *J. Wittmer* in Winterthur ist Jakob Wittmer von Untererlinsbach, Kt. Solothurn, wohnhaft in Winterthur. Natur des Geschäftes: Wein- und Branntweinhandlung en gros und détail. Geschäftslokal: Zum Anker in der Neustadt.

12. August. Inhaber der Firma *Charles Goldschoen* in Außersihl ist Louis Charles Goldschoen von Paris, in Außersihl. Natur des Geschäftes: Weinfabrik aus getrockneten Trauben. Geschäftslokal: Quellenstraße 21.

12. August. Die Firma „*Schneider & C^o*“ in Riesbach (S. H. A. B. 1885, pag. 679) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Inhaber der Firma *M. Schneider* in Riesbach ist Markus Schneider von und in Riesbach; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma *Schneider & C^o*. Natur des Geschäftes: Seidenfabrikation. Geschäftslokal: Klausstraße 33.

12. August. Die unter der Firma „*H. Hirsch, Filiale Winterthur*“ bestehende Zweigniederlassung (S. H. A. B. 1886, pag. 151) ist aufgehoben. Die Firma *H. Hirsch* in Zürich widerruft die an *Aron Hirsch* ertheilte Prokura (ibid.).

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau de Saignelégier (district des Franches Montagnes).

1886. 11. août. Le chef de la maison *Cécile Blum*, à Saignelégier, avec enseigne au Petit-Paris, est M^{me} Cécile Blum, originaire de Besançon, demeurant à Saignelégier. Genre de commerce: Mercerie, lingerie, lainages et étoffes.

Bureau Wangen.

9. August. Die Firma „*M. Roethlisberger's Söhne*“, Käsehandlung in Herzogenbuchsee (S. H. A. B. vom 26. Februar 1883, pag. 192 und Nr. 67, pag. 593, 1884) ist gezwungen, um den Vorschriften des Bundesgesetzes über das Schweizerische Obligationenrecht zu genügen, ihren Namen zu ändern und wird vom 1. August a. c. an heißen: *Roethlisberger & C^o* in Herzogenbuchsee. Theilhaber und Geschäftslokal bleiben die nämlichen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma übernommen. Für die Firma sind berechtigt zu zeichnen die Herren Samuel Roethlisberger, Otto Roethlisberger und Ernst Roethlisberger, alle drei Kollektivgesellschaftler.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1886. 12. août. La raison sociale *Pharisa, Gillard et Compagnie*, société en nom collectif, établie à Bulle (F. o. s. du c. 1883, page 655), est éteinte ensuite de renonciation des titulaires. M. Eugène Glasson, syndic, au dit lieu, est chargé de la liquidation de cette société.

12. août. Le chef de la maison *Albert Gillard*, à Bulle, est M. Albert Gillard, de Botterens, domicilié à Bulle. Genre de commerce: Charpenterie, menuiserie, maçonnerie, constructions en tous genres.

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

2. août. Raymond de Boccard, de Fribourg, y domicilié, Fidèle Benetti, de Warzo, demeurant à Arona (Italie), et Charles Chardonnens, de Domdidier, domicilié à Fribourg, ont constitué à Fribourg, dès le 1^{er} août courant, une société en nom collectif, sous la raison sociale *R. de Boccard, Benetti et Chardonnens*. Le but de la société est la commission et le commerce des fromages fribourgeois. Le siège de la société est à Fribourg, Place Notre Dame, n^o 179. Une succursale sera établie à Arona (Italie), sous la direction spéciale de M. Fidèle Benetti. Les trois associés ont la signature sociale.

Basel-Stadt — Bale-ville — Basilea-Città

1886. 7. August. Inhaber der Firma *W. Güntert* in Basel ist Wilhelm Güntert von Laufen (Baden), wohnhaft in Basel. Weinhandlung en gros. Untere Rebgasse 11.

9. August. Die Firma **Chr. Krüsi Buchd.** in Basel (S. H. A. B. vom 3. August 1883, Nr. 110, pag. 874) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

9. August. Inhaberin der Firma **Chr. Krüsi's Wittve** in Basel ist Wittve Friederike Krüsi von Gais (Appenzell), wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Chr. Krüsi Buchd. Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung. Kohlenberg 7.

10. August. Unter der Firma **Verein der Basler Cigarrenhändler (Union des marchands de cigares Bäle)** gründet sich mit dem Sitze in der Stadt Basel ein Verein, welcher die Hebung des Cigarren- und Tabakgeschäfts in Basel zum Zwecke hat. Die Vereinsstatuten sind endgültig am 28. Juli 1886 festgesetzt worden. Als Mitglieder können aufgenommen werden die in Basel etablirten Cigarrenhändler. Jedes Mitglied hat eine Eintrittsgebühr von Fr. 1 und einen Vierteljahresbeitrag von Fr. 3 zu bezahlen und muß zwei unveräußerliche Antheilscheine von je Fr. 100 übernehmen. Die ordentlichen Vereinsversammlungen finden je den zweiten Mittwoch eines jeden Monats statt. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch Zirkulare an die Mitglieder. Der Verein wird durch eine Verwaltung von fünf Mitgliedern geleitet, welche auf zwei Jahre gewählt werden und den Verein nach Außen vertreten. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident kollektiv mit zwei von den Verwaltungsmitgliedern. Die Verwaltung besteht aus: Johann Adolf Weitnauer von Basel, Präsident; Johann Jakob Lüssi von Wyla (Zürich); Johann Rudolf Kern; Johann Marcell Wazniewski, beide von Basel; Bernhard Friedrich Hagens von Bremen, alle wohnhaft in Basel. Das Vereinsvermögen ist unbeschränkt und haftet allein für die Schulden des Vereins. Geschäftslokal: Schlüsselberg 2.

10. August. Die Kommanditgesellschaft **G. Veillard & Co** in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 11) hat sich aufgelöst und tritt in Liquidation; diese wird durch die unbeschränkt haftenden Gesellschafter Gustav Veillard und Arnold Masarey besorgt.

11. August. Die Firma **Emil Madaux** in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 10) ist in Folge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1886. 10. August. Inhaberin der Firma **J. Chatelaine** in Schaffhausen ist Wittve Jeanne Chatelaine von Tramlingen, Bern, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Modegeschäft. Geschäftslokal: Haus zur Granate, Vordergasse.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1886. 11. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Caviezel & Co**, vormals Peter Bauer & Co⁴ in Chur (S. H. A. B. 1884, pag. 318) hat sich in Folge Ablebens des Gesellschafters Peter Caviezel-Thumt aufgelöst. Johann Caviezel-Thumt von Rothenbrunnen, wohnhaft in Chur, und Paul Thumt von Davos, wohnhaft in Rothenbrunnen, haben unter der Firma **Caviezel & Co** in Chur eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1886 begonnen hat. Johann Caviezel-Thumt ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Paul Thumt ist Kommanditär mit dem Betrage von zehntausend Franken; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft Caviezel & Co, vormals Peter Bauer & Co, und führt das Geschäft in gleicher Weise fort. Natur des Geschäftes: Kolonial, Farbaaren und Spirituosen. Geschäftslokal: Rathausgasse Nr. 279. — Die Firma erteilt Prokura an Nicolaus Dedual von Präsenz.

11. August. Inhaber der Firma **S. Meisser** in Chur ist Simeon Meisser von Davos, wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Agentur von Haasenstein & Vogler, Annoncenexpedition, Annoncenbureau des Fr. Rhätier und des Fremdenblattes. Geschäftslokal: Zur Glocke.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Lenzburg.

1886. 10. August. Die Aktiengesellschaft **Gasgesellschaft Lenzburg** in Lenzburg (S. H. A. B. 1883, pag. 870) hat in ihrer Generalversammlung vom 26. Juni 1886 eine Statutenrevision vorgenommen, durch welche folgende wesentliche Bestimmungen getroffen werden: Der Sitz der Gesellschaft ist Lenzburg; der Zweck: Betrieb der Gasanstalt in Lenzburg. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt **Fr. 70,000**, eingetheilt in 700 Aktien zu je Fr. 100. Die Aktien lauten auf den Namen und sind voll einbezahlt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft und ihrer Organe geschehen durch die Lokalblätter von Lenzburg. Der Verwaltungsrath besteht aus 9 Mitgliedern, von diesen werden 7 durch die Generalversammlung gewählt, ein Mitglied wählt der Gemeinderath von Lenzburg und eines der aarg. Regierungsrath, das bezügliche Wahlrecht geht auf die Generalversammlung über, sobald die Gemeinde Lenzburg bezw. der Staat Aargau den größern Theil ihrer je 100 Aktien veräußern. Die Generalversammlung wählt aus der Mitte des Verwaltungsrathes den Präsidenten desselben. Der Verwaltungsrath wählt seinen Vizepräsidenten, einen Aktuar und Kassier, er ernennt aus seiner Mitte ferner die Direktion, bestehend aus seinem Präsidenten und zwei weiteren Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Namens der Gesellschaft der Präsident resp. der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Präsident ist: Johann Hämmerli, Gemeindeammann; Vizepräsident: J. V. Hürbin, Strafhauddirektor; Aktuar: F. Villiger, Fürsprecher, sämmtliche von und in Lenzburg.

Bezirk Zurzach.

10. August. Die Generalversammlung der Genossenschaft **Volkskasse Oberendingen** in Endingen (S. H. A. B. 1883, pag. 720) hat unter'm 27. Juni 1886 die Auflösung der Anstalt und die Liquidation des Genossenschaftsvermögens beschossen. Der bisherige Vorstand wurde unter Vorbehalt und Wahrung aller Rechte der Volkskasse seiner Funktionen entbunden und eine Liquidationskommission von 5 Mitgliedern ernannt, bestehend aus den Herren: 1) C. Frey, Bezirksammann in Zurzach; 2) B. S. Wyler, Geschäftsagent in Außersihl; 3) Seligmann Dreifuss, Gemeinderath in Oberendingen; 4) Michael L. Dreifuss, in Oberendingen; 5) Levi Hirsch Bollag in Oberendingen. Als Präsident wird bezeichnet: Herr C. Frey, Bezirksammann, und als Aktuar: Herr Seligmann Dreifuss, Gemeinderath.

Der Liquidationskommission sind alle statutengemäßen Befugnisse des Vorstandes übertragen, namentlich die Besorgung aller schon entstandenen, oder noch entstehenden Rechtsgeschäfte, sowie die Wahl des Kassiers. Allfällige Ansprecher werden gemäß § 712 des S. O. R. aufgefordert, ihre Forderungen bis und mit dem 31. August nächsthin bei der Verwaltung der Volkskasse Oberendingen geltend zu machen bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen im Unterlassungsfall.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1886. 9 août. Sous la raison sociale de **Société des Tireurs de la Bourgeoisie d'Aigle, dite des Mousquetaires**, il a été fondé à Aigle, antérieurement à 1836, une société dans le genre de celles prévues à l'art. 716 Code féd. oblig., ayant pour but d'entretenir le goût du tir et de le perfectionner. Les statuts datent du 14 novembre 1869; jusqu'à ce jour la société ne possédait pas de règlement. Les conditions requises pour être admis dans la société sont: a. être bourgeois de la commune d'Aigle; b. être âgé de 16 ans, au moins; c. être présenté au comité-gérant par un membre de la société; d. payer le prix d'admission, fixé à fr. 15. Les statuts ne mentionnent aucune prescription spéciale pour la sortie des membres; ceux-ci font partie de la société jusqu'à leur décès. Le comité-gérant nommé par l'assemblée générale des sociétaires pour 4 ans et rééligible, se compose: a. d'un président, b. d'un vice-président et c. de 5 membres. Le comité nomme le caissier et le secrétaire de la société dans son sein. Les publications émanant de la société ont lieu dans les feuilles locales et par publications. La société est valablement représentée vis-à-vis des tiers par la signature du président et du secrétaire de la société, qui sont actuellement: MM. Emile Barroud, président, et Henri Vaudrez, secrétaire, les deux à Aigle. Les biens de la société consistant en immeubles et créances, sont administrés par les soins du comité; leur revenu est affecté chaque année aux dépenses de tir, aux prix délivrés aux tireurs et à l'entretien des immeubles. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1886. 10 août. La raison „B. Junod“, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 16 mai 1883 dans le n° 71 de la F. o. s. du c., page 572, est radiée ensuite de renonciation de la titulaire. Le chef de la maison **Louise Guerber successeur de B. Junod**, à la Chaux-de-Fonds, est Demoiselle Louise Guerber, de Schangnau, Berne, domiciliée à la Chaux-de-Fonds. Cette maison reprend la suite des affaires de l'ancienne maison B. Junod.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 9 août. Le chef de la maison **Bergès**, à Genève, commencée en 1884, est Nicolas Bergès, de Toulouse, domicilié à Genève. Genre de commerce: Epicerie et dépôt de savons. Magasin: 3, Quai du Seujet.

9 août. Le chef de la maison **P. Umiglia**, à Genève, commencée le 1^{er} août 1886, est Paul Umiglia (ancien gérant de la société anonyme des plâtriers-peintres), de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Entrepreneur de gypserie, peinture et décorations. Bureau: 5, Cours de Rive.

9 août. Le chef de la maison **Ant. Janin**, à Genève, commencée le 25 juillet 1886, est Antonin Pierre Janin, de Corbelin (département de l'Isère), domicilié à Genève. Genre de commerce: Boulangerie. Magasin: 8, Rue Kléberg et 46, Route de Carouge.

10 août. Le chef de la maison **J^e Chaulmontet**, à Genève, est Jean Marie Chaulmontet, d'Annecy (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Tabacs et cigares, 4, Boulevard James-Fazy, et entrepreneur de menuiserie, 8, Rue Rousseau.

10 août. Le chef de la maison **Buclin-Grobel**, à Chêne-Bourg, commencée en mai 1886, est Marie Buclin allié Grobel, de Saint-Cergues (Haute-Savoie), domicilié à Chêne-Bourg. Genre de commerce: Toilerie. Le titulaire a repris à la date sus-indiquée la suite des affaires de la maison „Veuve Grobel“, à Chêne-Bourg (F. o. s. du c. de 1883, page 968), radiée pour cause de renonciation.

10 août. Le chef de la maison **Julien Layat**, à Genève, commencée le 15 septembre 1885, est Julien Layat, de Brenthonne (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Epicerie. Magasin: Rue Neuve St-Léger et Boulevard des Philosophes.

11 août. Le chef de la maison **Beauguey fils**, aux Faux-Vives, commencée le 15 août 1886, est Félix Beauguey, ancien associé de la maison Guillemaud & Beauguey, au Prieuré, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Fabrique de vermouth et commerce de vins et liqueurs. Bureau et locaux: 58, Route de la Terrassière.

11 août. Le chef de la maison **C. Oldotti**, à Genève, commencée sous ce nom en 1878, est M^{me} Catherine Gerber, femme mariée en communauté de biens et autorisée du sieur Edouard Oldotti, d'origine italienne, domiciliée à Genève. Genre de commerce: Tabacs et cigares, articles pour fumeurs. Magasin: 6, Boulevard James-Fazy.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscrizioni: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 11. August. **Wilhelm Tödtli**, Droschkier, von Altstätten, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Hirslanden, geboren den 20. Juli 1854.

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 12. August. **Eduard Krug**, Restaurateur, von Zürich, dato in Außersihl (S. H. A. B. 1883, pag. 92).

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Publication.

D'après une communication des propriétaires de la marque enregistrée sous No 43 l'ancienne raison de commerce:

J.-M. Badollet & C^{ie}, à Genève,

a été transformée en la raison nouvelle:

J. J. Badollet & C^{ie}, à Genève.

La marque elle-même ne subit aucune modification et s'utilise pour les mêmes produits.

Berne, le 3 août 1886.

Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 2. August 1886, 10 Uhr Vormittags.
No 1641.

V. Glutz-Blotzheim Nachfolger, Fabrikanten,
Solothurn.



Thürschlossfabrikate.

Le 3 août 1886, à neuf heures avant-midi.
No 1642.

J. J. Badollet & C^{ie}, fabricants,
Genève.



Mouvements et boîtes de montres.

Den 4. August 1886, 4 Uhr Nachmittags.
No 1643.

Paul de Terra, Zahnarzt,
Zürich.



Zahnpillen.

Le 5 août 1886, à dix heures avant-midi.
No 1644.

Dubail, Monnin, Frossard & C^{ie}, fabricants,
Porrentruy.



Boîtes, mouvements et cadrans de montres.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragung:

Den 7. August 1886, 10 Uhr Vormittags.
No 200.

C. Stephan, Apotheker,
Treuen (Sachsen).



**Hühneraugenpflaster
und andere pharmazeutische Präparate.**

Bekanntmachung.

Eine auf Ende Juni 1886 bereinigte Ausgabe der **Erläuterungen und Entscheide über die Anwendung des Zolltarifs** nebst alphabetischem Register, ist — vorläufig in deutscher Sprache — im Drucke erschienen und kann zum Preise von 1 Fr. per Exemplar bei der Oberzolldirektion sowie bei den Zolldirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf bezogen werden.

Die Zusendung durch die Post geschieht für die Schweiz portofrei gegen vorherige Einsendung von Fr. 1. 10 per Exemplar.

Der Handels- und Gewerbebestand wird auf diese Ausgabe, welche das Nachschlagen wesentlich erleichtert und überdies so angelegt ist, daß die künftigen Erläuterungen und Entscheide sowohl nach den einzelnen Tarifnummern als im alphabetischen Register bequem nachgetragen werden können, ganz besonders aufmerksam gemacht.

Berne, 3. August 1886.

Eidg. Oberzolldirektion.

Avis.

Il vient de sortir de presse une édition révisée et mise à jour jusqu'au 30 juin 1886 des **explications et décisions sur l'application du tarif des péages**, avec répertoire alphabétique, pour le moment en allemand seulement; on peut se la procurer au prix de 1 fr. par exemplaire à la direction générale des péages, de même qu'aux directions de péages à Bâle, Schaffhouse, Coire, Lugano, Lausanne et Genève.

L'expédition par la poste aura lieu franco pour la Suisse moyennant l'envoi préalable de fr. 1. 10 par exemplaire.

Nous appelons tout spécialement l'attention des commerçants et des industriels sur cette publication qui facilite beaucoup les recherches, et qui est en outre disposée de façon à permettre l'inscription successive des explications et décisions ultérieures, soit dans les diverses rubriques du tarif, soit dans le répertoire alphabétique.

Berne, le 3 août 1886.

Direction générale des péages.

Auszug aus dem Bericht des schweizerischen Konsuls in Patras, Herrn *Albert Hamburger*, pro 1885.

(Fortsetzung.)

Fabriken. Einer der wichtigsten und die Schweiz wohl am meisten interessirenden Industrieartikel ist Baumwollgarn, welches jedoch nur in den niederen Nummern 4—12/14 erzeugt wird; und zwar existiren im Ganzen 18 Etablissements, die aber nicht fortwährend im Betrieb sind, weil die Produktion den Konsum (ca. 200,000 Pack. à 10 engl. \bar{m}) übersteigt. Aus diesem Grunde haben sich auch vor einigen Jahren die Athener Fabriken vereinigt; leider aber dauerte die Herrlichkeit nicht lange und infolge von Uneinigkeit gingen sie wieder auseinander. Auch in Patras wird nicht allerseits regelmäßig gearbeitet, weshalb die genaue Zahl der in Thätigkeit begriffenen Baumwollgarnfabriken nicht festgestellt werden kann.

Oeftere Versuche, sog. englisches T-Cloth (ungebleicht) herzustellen, mißlingen insofern, als auch die Griechen bisher den Engländern den Rang nicht streitig machen konnten, was Griff, Farbe und Appretur dieses überaus wichtigen Artikels anbelangt.

Immerhin sind Einzelne, durch die sich anhäufenden Garndépôts gezwungen, auf andere Weise Absatz zu suchen und es scheint ihnen dies mit der Fabrikation von Baumwolldrill (siehe Patras und Calamata) eher zu gelingen.

Dampf-mühlen mit theilweise dazugehöriger Einrichtung zur Herstellung von Pastawaaren gibt es in Athen, Piräus, Patras, Corfú, Zante und Cefalonia. Ferner sonstige Mühlen (mit Dampf-, Wasser- und Windbetrieb) in nicht geringer Anzahl.

Eine Papierfabrik in Athen.

Außerdem sind noch nennenswerth: 3 Drahtstiftenfabriken, in Athen und Patras, welche die Einfuhr von auswärts vollständig verdrängt haben, jedoch den Draht selbst aus Belgien beziehen; je eine Hut-, Schirm- und Handschuhfabrik in Corfú; eine kleine Eißengießerei in Patras.

Unter den **Bergwerken** sind von Bedeutung die Bleimine «Laurion» bei Athen, die Schwefelminen auf der Insel Milos. Ferner wird Schmirgel in Naxos gewonnen, Kohle in Kymi, eine Art Fayence auf Euböa und Marmor in Paros.

Zoll und Monopole. Der Zolltarif wurde von Ministerpräsident *Trikupis* anno 1884 einer vollständigen Revision und Veränderung unterworfen, wobei er hauptsächlich darauf bedacht war, dem Rohmaterial freien Einlaß zu gewähren, um die inländische Industrie zu heben. Außerdem wurden die vielen Zuschlagstaxen des alten Zolltarifs, die nach und nach die Höhe von 60 % erreicht hatten, abgeschafft und nur diejenigen für Munizipalität und Hafengebühren belassen.

Ministerpräsident *Delyannis* ließ dann noch einige Erhöhungen eintreten, worunter diejenige für Baumwolldrill eine für die Schweiz besonders nachtheilige war.

Trikupis monopolisirte anno 1884 die Spielkarten- und Zündhölzchenfabrikation und den Petroleum- und Cigarettenpapierverkauf. Cigarren und geschnittenen Tabak besteuerte er (außer dem starken Zoll) hoch, indem aller zu zerschneidende Tabak (auch der im Lande gewonnene) in bestimmte, im Dienst der Regierung stehende, Lokale zum Zerschneiden gebracht werden mußte, woselbst er gegen Entrichtung der Steuer in Packete gebunden wurde. Das Gleiche geschah mit Cigarren behufs Einbüllung derselben.

Delyannis hat dies abgeschafft und die einfache Deklaration der Qualitäten im eigenen Lokale wieder gestattet, wodurch jede Kontrolle unmöglich gemacht und dem Mißbrauch und Unfuge des Schmuggels und der Verheimlichung alle Zügel gelassen werden. Ebenso hat er das Monopol des Cigarettenpapiers aufgehoben und soll die freie Einfuhr wieder in Kraft treten, sobald die Dépôts der Regierung erschöpft sind. Dies immerhin mit entsprechend hohem Zollsatz, der aber wiederum die Versuchung zum Schmuggel erhöht.

Banken. Es gibt in Griechenland 3 privilegierte Banken mit Notenausgabe und zwar: Die Griechische Nationalbank, für das alte Königreich; die Ionische Bank, für die ionischen Inseln; die Bank Epiro-Thessalien, für die nach dem Berliner Kongreß zu Griechenland gekommenen neuen Gebietsteile von Thessalien und Epirus.

Die von diesen 3 Banken der griechischen Regierung gemachten Anleihen zu niederem Zinsfuß (1 % für Papier), wogegen ihnen eine bedeutend vermehrte Banknotenausgabe mit Zwangskurs gestattet worden ist, sind folgende:

	Nationalbank	Ionische Bank	Epiro-Thess.Bank	Total
Anleihe	97 Mill.	7,5 Mill.	5,3 Mill.	109,8 Mill.
davon Metall	14 »	2,0 »	0,8 »	16,8 »

Der Banknotenumlauf sollte nach dem letzten Gesetz nicht mehr betragen als. 143 » 12,5 » 9,5 » 165,0 »

Die *Nationalbank* (Banque nationale de Grèce) verfügt über ein Aktienkapital von 20'000,000 Fr., eine Reserve von ca. 15'000,000 Fr.; die Obligationen und Depositen betragen 103'000,000 Fr. Sie hat ihren Sitz in Athen und Filialen auf allen größeren Plätzen des alten Königreichs.

Die *Ionische Bank* (Jonian Bank limited) verfügt über ein Kapital von 8'000,000 Fr.; die Depositen betragen 6'000,000 Fr. Sie hat ihren Sitz in London und Filialen in Athen, Corfu, Cefalonia, Patras, Zante.

Die *Bank Epiro-Thessalien* (Banque privilégiée d'Epiro-Thessalie) verfügt über ein Kapital von 20'000,000 Fr., wovon 15'000,000 Fr. eingezahlt sind. Sie hat ihren Sitz in Volo und Filialen in Athen, Larissa, Arta, Trikala.

Außerdem gibt es noch folgende *Privat-Banken*: Banque de Constantinople, Athen; Banque hellénique de Crédit général, Athen, mit Filiale in Patras; Banque de Crédit industriel de la Grèce, Athen.

Athen und Piräus haben keinen nennenswerthen Export. Die Weinrebe wird ziemlich gepflegt, doch findet der zum Theil vorzügliche Wein meistens im Innern seinen Konsum.

Für den Import und die Geschäftslage gilt das im Anfange des Berichts Gesagte, und es muß leider konstatiert werden, daß dieser Markt wohl am meisten unter den traurigen Verhältnissen gelitten hat — und sich auch langsam erholen dürfte —, indem er eher indirekt von dem Gang der zu erwartenden hoffentlich guten Korinthenerte abhängt.

Mit großer Mühe waren einige Angaben von dem dortigen Zollhaus über den dortigen Import zu erlangen und auch diese dürfen keinen Anspruch auf Genauigkeit machen. Denselben zufolge betrug der Totalimport pro 1884 88 Millionen und pro 1885 68 Millionen Franken.

Der Totalkonsum von **Schweizer Artikeln** dürfte sich für Athen, Piräus und Umgebung in normalen Jahren auf 4—5 Mill. Franken belaufen.* Es ist dies jedoch nur eine auf vorsichtig gesammelten Erkundigungen basirte Schätzung und muß dieselbe folglich mit aller Reserve ausgesprochen werden. Die hauptsächlichsten konsumfähigen Schweizer Artikel sind: Taschentücher, Calemgaris, Maschinenstickereien, Uhren, Percalli für Damenkleider, Butter, Käse, kondensirte Milch, Bindfäden, Züricher Seidenwaren (meist durch Pariser Kommissionäre importirt), Virginia-Cigarren aus Brissago, Liqueure, Schuh-Elastiques, einige Glaswaren (Flaschen) und von Maschinen hauptsächlich Tram-Lokomotiven, Rindvieh (lebend).

Die nach Athen importirten Waren sind, zum Unterschied von Patras, für Platzkonsum bestimmt, während letztere Stadt hauptsächlich auf Provinzialkonsum angewiesen ist. Es kann und soll also in Athen in normalen Zeiten auf regelmäßige und genaue Einhaltung der Zahlungscadenzen gerechnet werden können, während der Patraskunde nur bei Einheimung der Ernte seine Ausstände eintreibt.

Ich erwähne diesen an sich wichtigen Punkt deshalb an dieser Stelle, weil oft Klagen einlaufen und Vergleiche angestellt werden, die nicht gerechtfertigt sind. Geduld und Nachsicht bei rückständigen Zahlern dürften folglich durchschnittlich in Patras eher guten Erfolg haben als in Athen.

Als Vertreter sind empfehlenswerth (ohne Obligo): Baumann & Beckmann, Arthur Hill, F. Franck.

Patras. Wenn dieser Platz bis jetzt keine bedeutenden Fallimente zu verzeichnen hat, so verdanken wir dies seiner im Großen und Ganzen soliden Geschäftsgebarung, die nicht auf Spekulation, sondern auf einem regelrechten Waren- und Produktenhandel fußt.

Einfuhrhandel. Einlage A enthält eine Aufstellung der wichtigsten Importartikel mit ungefährender Werthangabe nach zollamtlicher (nicht sehr zuverlässiger) Schätzung. Die Total-einfuhr stellt sich im Vergleich mit den Vorjahren wie folgt:

1875	Fr. 16'649,742	1879	Fr. 14'657,864	1883	Fr. 24'659,869
1876	„ 14'522,036	1880	„ 15'146,440	1884	„ 25'409,020
1877	„ 14'016,950	1881	„ 16'560,600	1885	„ 21'249,408
1878	„ 14'815,816	1882	„ 21'979,925		

Die Einfuhr ist jedenfalls eine stets steigende gewesen, aber nicht in dem Maße, wie z. B. die zollamtlichen Angaben von 1881 und 1882 aufweisen. Der Fehler liegt wohl in dem Umstand, daß bei Berechnung obiger Werthe aus den jeweiligen Zolleinnahmen auf die mehrfach stattgefundenen Zolltarifierhöhungen keine oder ungenügende Rücksicht genommen wurde.

Für die Schweiz (auch für Deutschland) fehlt es an genauen Angaben, da die von dort kommenden Waren größtentheils über Triest und vielleicht über andere Hafenorte kommen, und daher in der Statistik der betreffenden Länder inbegriffen sind. Was die Haupteinfuhrartikel aus der Schweiz oder solche, die von dort gebracht werden könnten und sollten, anbelangt, so beziehe ich mich auf beikommende kleine Tabelle F, die ich zufolge möglichst vorsichtig eingezogener Erkundigung und mit Hülfe meiner eigenen Geschäftserfahrung so genau als eben unter den Umständen thunlich, ausgefertigt habe.

Als Vertreter sind empfehlenswerth (ohne Obligo): Fels & Co. (Importbranche), G. Maniaki, F. Bartolotti, A. Brazzafolli.

Ausfuhrhandel. Der Werth der im Hafen von Patras selbst verschifften Waren bezieht sich nach zollamtlicher Schätzung auf:

1875	Fr. 13'114,967	1879	Fr. 14'129,118	1883	Fr. 15'572,508
1876	„ 13'862,399	1880	„ 13'534,348	1884	„ 15'897,282
1877	„ 14'433,192	1881	„ 19'369,270	1885	„ 43'197,208
1878	„ 13'925,014	1882	„ 18'887,780		

* Die schweizerische Waarenverkehrsstatistik pro 1885 gibt für ganz Griechenland die Summe von 615,505 Fr. an! *Die Red.*

wobei jedoch ein Fehler der hiesigen Zollbehörde vorliegen muß, indem dieselbe wahrscheinlich den Werth der Korinthen am Ende der Campagne 1885 als Maßstab für ihre Berechnung annahm, während in Wirklichkeit der Durchschnittswerth unter der Hälfte des angegebenen Betrags sein dürfte.

Wein. Die deutsche Aktiengesellschaft «Achaia» verschifft im verfloßenen Jahre ca. 2500 hl, wovon ca. 1800 hl nach Deutschland. Die Quantität der 1885er Ernte war klein, die Qualität dagegen vorzüglich.

Das Erzeugniß besteht größtentheils in einer Art Sherry und in süßen Dessertweinen, welche auch zu medizinischen Zwecken vorzüglich geeignet sind. Ferner ist an der Ausfuhr namentlich ein dickrother süßer Wein betheilt, griechischer Sekt genannt, der sich als natürlichstes Zusatzmittel zum Verschnitt zuckerarmer Weine ganz vorzüglich eignet und in den Weinreisen des mittleren und nördlichen Europa rasch Eingang gefunden hat.

Corfu. Einfuhr. Obgleich die Haupterzeugnisse der Insel, Oel und Wein, etwas mehr Kaufmittel hereinbrachten, hat sich der im Vorjahre schon unbefriedigende Stand sehr verschlechtert. Für einen großen Theil der Bedürfnisse, abgesehen von Transit und Getreide, liegt die Einfuhr in wenig bemittelten Händen, die mehr oder weniger Kredit im Auslande beanspruchen; und da der sehr hohe Zoll stets baar zu entrichten ist, so wird schon dadurch Mancher am Bestellen verhindert.

Seit Einführung des Zwangskurses wissen die Leute gar nicht, was sie bei Wiederverkauf verlangen sollen, und rechnet man die allgemeinen ungünstigen politischen Verhältnisse hinzu, so wird es Niemand befremden, wenn das Geschäft in recht trostloser Weise steckt.

Das früher blühende Transitgeschäft im Porto franco ist auch in diesem Jahre zurückgegangen, da Epirus rückwärts geht; überhaupt sind die Zolleinnahmen trotz häufiger weiterer Erhöhung der Gebühren im beständigen Rückgange.

Der früher ziemlich lebhaft verkehrte Schweizer Manufakturwaaren schwindet von Jahr zu Jahr, da sich Janina, das fast ausschließliche Absatzfeld dafür, von dem Zwischenhandel immer mehr emanzipirt und direkt bezieht. An statistischen Quellen fehlt es gänzlich; doch dürfte die schweizerische Einfuhr an Calemgaris, Stickereien, Drills, Käse und Uhren mit 50,000 und 100,000 Fr. anzunehmen sein.

Als Vertreter sind empfehlenswerth die Herren Fels & Co.

Syra. Leider waren über diesen nicht unwichtigen Platz (hauptsächlich wegen Mangel an geeigneten Persönlichkeiten behufs Gewinnung von Informationen) nur ungenügende Daten und Angaben erhältlich. Der dortige Handel hat im verfloßenen Jahre ebenfalls sehr gelitten und die Verhältnisse sind natürlich dem allgemeinen Zustande entsprechende.

Ueber Konsumfähigkeit von Schweizer Artikeln diene folgende durchaus nicht auf Genauigkeit Anspruch machende Aufstellung:

Calemgaris, verschiedene Größen	Fr. 70,000	per Jahr
Andere Sorten Mouchoirs	» 75,000	» »
Uhren	» 10,000	» »
Stickereien	» 10,000	» »
Seidenwaren, Bänder, Tücher	» 30,000	» »
Käse	» 2,000	» »
Garne, gefärbte	» 3,000	» »

Total Fr. 200,000 per Jahr.

Der Konsum von Calemgaris hat bedeutend abgenommen infolge der viel billigeren inländischen Fabrikation. In andern Mouchoirs und rothen Tüchern (Indiennes) hat Glasgow einen ziemlichen Theil des Konsums an sich gerissen.

Zante. Einfuhr. Zu einer Reihe von schlechten Jahren gesellte sich auch das Jahr 1885 und zwar als das schlimmste von allen infolge der bekannten politischen Verhältnisse. Am schwersten wurde davon das Importgeschäft betroffen.

Die zollamtlichen Ziffern zeigen zwar keine bedeutenden Abnahmen in der Einfuhr, da dieselbe:

pro 1885	Fr. 4'175,000
gegen 1884	» 4'367,000
» 1883	» 3'992,000
» 1882	» 4'591,000
» 1881	» 3'877,000

betrug; dies läßt sich aber wieder dadurch erklären, daß bei Berechnung aus den Zolleinnahmen auf die erhöhten Zölle keine Rücksicht genommen wurde und daß die Importeure zu lange vorausbestellt hatten. Eine Abnahme dürfte sich daher erst im laufenden Jahre fühlbar machen.

Die Einfuhr aus der **Schweiz** ist jedenfalls eine sehr unbedeutende und scheint gegen früher, wo etwas in Taschentüchern, Drills und Seidenzeug umgesetzt wurde, auch abgenommen zu haben, infolge der italienischen und inländischen Konkurrenz.

Als Agent behufs Anbahnung von Geschäften ist Herr O. D. Caruso empfehlenswerth (o. O.).

Cephalonia. Die *Total-Einfuhr* betrug pro 1885 4'637,000 Fr. Eine besondere Spezifikation von Schweizer Artikeln war nicht erhältlich; jedoch dürfte hier von Interesse sein anzuführen, daß in obiger Summe inbegriffen sind: Butter mit Fr. 28,000, Casimirstoffe mit Fr. 92,000, Käse mit Fr. 7,000, Bijouterie und Uhren mit Fr. 28,000, Quincaillerie mit Fr. 188,000, Farben mit Fr. 6,000, Wollenstoffe mit Fr. 187,000, Baumwollstoffe mit Fr. 301,000, Seidenstoffe mit Fr. 45,000, Calicots verschiedener Sorten mit Fr. 69,000, Calicots Leinen mit Fr. 46,000, Gewebe aus Elastiques mit Fr. 29,000.

Calamata. Einfuhrhandel. Derselbe lag im Verlauf des Jahres 1885 wieder ganz darnieder, da das plus von 1885 nicht einmal das Defizit der Vorjahre deckte, während andernfalls die bereits erwähnten traurigen Umstände eine Steigerung der Kaufkraft nicht aufkommen ließen. Nach dem Ertrag des städtischen Octroi zu schließen, dürfte der Gesamtwerth des direkten und indirekten Imports Fr. 6'200,000 nicht übersteigen.

Die direkte Einfuhr aus der Schweiz hat hier erst gegen Ende des Jahres 1885 begonnen, und zwar mit dem einzigen Artikel Baumwolldrill, für Knaben- und Arbeiterkleider, wovon während der Monate November und Dezember 1885 für Fr. 10,000 bezogen wurde.

Der Jahreskonsum in diesem Artikel hätte wohl die Ziffer von 30,000 bis 40,000 Fr. erreichen können, wenn nicht eine kürzlich eingetretene Zollerhöhung von Fr. 1.06 auf Fr. 2 per Oka hindernd in den Weg getreten wäre.

Indirekt (über Syra, Patras) kauft Calamata jährlich hauptsächlich Kopf- und Taschentücher im Werthe von ca. 40,000—50,000 Fr.; ohne Zweifel werden auch noch manche andere Artikel schweizerischen Ursprungs über Syra und Patras importirt; es ist jedoch unmöglich, sich hierüber Gewißheit zu verschaffen, da in der Regel weder die Zollbeamten noch die betreffenden Kaufleute die Herkunft der Waaren genau kennen.

Calamata's Kredit hat allem Anschein nach in den äußerst kritischen Zeiten nicht wesentlich gelitten, und es dürfte voraussichtlich von Nutzen sein, die richtigen Schritte zur Förderung der direkten Verbindung zwischen Calamata und der Schweiz zu thun.

Als brave und tüchtige Vertreter können empfohlen werden die Herren V. Zahn & Co. (ohne Obligo).

Seide. Die Kultur des Maulbeerbaumes und der Seidenraupe geht, als nicht mehr lohnend, immer mehr zurück, und wenn nicht eine bedeutende Preissteigerung die Lust zur Seidenzucht neuerdings erweckt, wird diese in wenigen Jahren ganz aufhören.

Der Export nach Marseille betrug:

An feiner Rohseide . . .	kg 4300	Werth ca. Fr. 172,000
An Abfällen	» » » 7200	» » » 20,500
		Fr. 192,500

gegen Fr. 388,000 im Jahre 1884.

Der Preis der Rohseide (gröÙe) hielt sich stets auf Fr. 40 per kg.

Pyrgos. Einfuhr. Die direkte Einfuhr fiel gegen das Vorjahr um ca. Fr. 500,000 ab und betrug ca. 1'200,000 Fr. Die indirekte Einfuhr in erster Linie durch Patras, dann Piräus und Zante schätzte man ebenfalls (genaue Angaben sind nicht möglich) auf Fr. 1'200,000, somit Totalimport pro 1885 ca. Fr. 2'400,000.

Da Pyrgos doch noch ganz als Provinzialort zu betrachten ist und wie gesagt, sehr viel von Patras bezieht, so kann auch, sowohl hinsichtlich der dortigen Konsumartikel im Allgemeinen, als speziell der die Schweiz betreffenden Waaren, dasselbe gelten was bereits bei Patras, Piräus und Zante erwähnt wurde.

Bei weitem wichtiger ist Pyrgos und seine Umgegend durch seine Korinthenproduktion, welche an Quantität alle andern Provenienzen übertrifft.

(Schluß folgt.)

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Législation cantonale. Le conseil d'Etat du canton de Neuchâtel a rendu le règlement suivant pour l'annonce et la vente des remèdes secrets:

Art. 1^{er}. Nul autre que les pharmaciens ou les personnes dûment autorisées par le règlement ne peut tenir dépôt, vendre ou distribuer aucune préparation, tant simple que composée, destinée à l'usage de l'homme ou au traitement des maladies épidémiques, et à laquelle on attribue des propriétés médicinales ou curatives, non plus qu'en annonçant la vente par la voie des journaux, prospectus ou autrement.

Art. 2. Toute personne qui voudra annoncer et vendre un remède soi-disant secret, ou une préparation pharmaceutique prétendant à une supériorité quelconque (spécialité), qu'elle croira utile, devra en demander l'autorisation à la direction de l'intérieur et joindre à sa demande la formule du remède ou de la spécialité, le prix de la vente et un échantillon du produit, ainsi que la formule de l'annonce.

Art. 3. L'échantillon sera, par les soins du chimiste cantonal, soumis à une analyse. Le postulant devra verser d'avance la somme de 20 francs pour couvrir les frais de cette analyse.

Art. 4. Si l'analyse chimique prouve que le produit présenté ne contient aucun poison ni aucune substance nuisible à la santé, la direction de l'intérieur, après avoir entendu le préavis de la commission de santé, pourra donner l'autorisation d'annoncer et de vendre le dit produit. Le résultat de l'analyse sera publié dans la Feuille officielle.

Art. 5. Cette autorisation est personnelle et ne peut être accordée que pour un temps limité. L'annonce par la voie des journaux, brochures, prospectus, etc., ne doit pas mentionner la tolérance dont la vente est l'objet.

Art. 6. En cas d'infraction aux conditions auxquelles l'autorisation a été accordée, celle-ci peut être retirée par la direction de l'intérieur, sur la demande de la commission de santé.

Art. 7. Toute demande en renouvellement d'autorisation doit être adressée à la direction de l'intérieur, trois mois au moins avant l'expiration du terme de l'autorisation.

Art. 8. Les contrevenants au présent règlement seront passibles des peines prévues à l'article 21 de la loi sur la police sanitaire.

Kaufmännisches Lehrlingswesen. Diesem Thema widmet der in letzter Nummer dieses Blattes erwähnte Bericht der Kaufmännischen Gesellschaft Zürich folgenden bemerkenswerthen Abschnitt:

„Der schweizerische Kaufmännische Verein hat sich seit längerer Zeit mit der Frage des kaufmännischen Lehrlingswesens befaßt und ist hiebei zu dem Entschluß gelangt, im Verein mit andern Berufskorporationen darauf hinzuwirken, „daß bei unserer Jugend mehr Aufmerksamkeit auf die Wahl des Berufes, speziell in Berücksichtigung der Befähigung, verwendet werde“. Auf Wunsch des Centralcomité des genannten Verbandes ersuchte der Vorort des schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins alle seine Sektionen, vom Standpunkte ihrer Interessen die Handelslehrlingsfrage zu prüfen und — wenn immer möglich — einer theilweisen praktischen Lösung entgegenzuführen. So wenig wir die Bedeutung der Frage unterschätzen, so wenig scheint es uns wahrscheinlich, daß dieselbe durch öffentliche Besprechungen zu einer eigentlichen Lösung geführt werden könne. Wohl mag man gewisse Unzuträglichkeiten konstatiren und Wünsche und Ratschläge äußern; aber die Befolgung der letztern bleibt eben doch dem guten Willen der Einzelnen anheimgestellt. So werden z. B. Prüfungen der Lehrlinge nach Beendigung der Lehrzeit oder Schiedsgerichte für Streitigkeiten zwischen Prinzipalen und Lehrlingen noch lange fromme Wünsche bleiben; und wenn auch da oder dort derartige Einrichtungen geschaffen werden sollten, so würden sie in ihrer lokalen Vereinzung nur wenig zur Lösung der Frage beizutragen vermögen.

In Bezug auf die Vorbildung der Lehrlinge haben wir schon bei andern Anlässen betont, daß zunächst nicht sowohl die Vielfältigkeit des Wissens in Betracht fällt, sondern die Gründlichkeit und Sicherheit des Könnens. Sicherheit in den landläufigsten Rechnungsoperationen, eine gute Schrift, ein ordentlicher klarer Styl und einige sichere Anfangskenntnisse in fremden Sprachen sind selbstverständlich mehr werth als ein Sammelsurium von halbvergessenen Dingen aus Fächern, die auf den höhern Stufen der Bildung, deren Niveau auch für den Kaufmann und Industriellen heutzutage ein wesentlich höheres sein muß als vor dreißig Jahren, weil sich dasselbe auch in andern Ländern, zumal in Deutschland, während dieser Periode wesentlich gesteigert hat.

Aber es ist doch nicht zu verkennen, daß gewisse Uebelstände damit verbunden sind, wenn ein junger Mensch, der die Lehrzeit durchmachen sollte, bis in sein achtzehntes Jahr auf der Schulbank sitzt. Manche einfache Verrichtung, mit der die Lehre zu beginnen hat, hält ein solcher Anfänger unter seiner Würde und führt sie, da er nicht die nötige Aufmerksamkeit darauf verwendet, vielleicht wesentlich schlechter aus als ein sechszehnjähriger Lehrling mit geringerer Vorbildung. Es ziehen deshalb auch manche Industrielle und Kaufleute es vor, die jungen Leute schon mit 16 und 17 Jahren in die Lehre zu nehmen.

Besonderer Nachdruck ist jedoch darauf zu legen, daß diese Elemente gesichtet werden, bevor sich Prinzipal und Lehrling definitiv binden.

In unserem Vorstande wurden in dieser Richtung zwei verschiedene Verfahren in Vorschlag gebracht.

Eine Minderheit vertrat die Auffassung, das Lehrlingswesen sei überhaupt in seinen jetzigen Formen etwas Ueberlebtes. Dieser Auffassung zufolge sollte der Lehrling zum Prinzipal im nämlichen Verhältnisse stehen wie jeder andere Angestellte und auch von Anfang an in einer seinen Leistungen entsprechenden Weise salarirt werden. Konvenirt einem Theile das Verhältniß nicht, so ist jederzeit die Möglichkeit geboten, dasselbe zu lösen.

Die Mehrheit des Vorstandes hielt dagegen das System des Lehrvertrages für wünschenswerth, immerhin in der Weise, daß es beiden Parteien freigestellt sein sollte, während des ersten halben Jahres zurückzutreten. So könnten Leute, die sich für den Kaufmannstand nicht recht eignen, noch rechtzeitig zur Erkenntniß ihrer Unzulänglichkeit gelangen. Ueberdies müßte dem Prinzipal vertraglich die Befähigung eingeräumt werden, das Verhältniß auch nach Verlauf des Probehalbjahres zu lösen, sofern der Lehrling träge wird oder seine Pflichten irgendwie in gröblicher Weise vernachlässigt. Ferner erachtet es der Vorstand der „Kaufmännischen Gesellschaft Zürich“ als angemessen, daß den Lehrlingen eine bestimmte — natürlich mäßige — Bezahlung zugesichert wird. Die Dauer der Lehrzeit sollte für rein kommerzielle Geschäfte nicht weniger als zwei und für industrielle drei Jahre betragen.

Ein Hauptgewicht ist aber offenbar auf den Uebergang aus der Lehrlingszeit zur Selbständigkeit zu legen. Es gibt Geschäfte, die sich in dieser Beziehung als wenig skrupulös erweisen, indem sie den Lehrling nach dem dritten Jahre ohne viel Besinnen auf die Gasse stellen und ihn seinem guten oder bösen Sterne überlassen. Auf solche Weise sinkt mancher junge Mann in's kaufmännische Proletariat hinunter und verdirbt.

Dieser traurigen Wendung wäre oft vorzubeugen, wenn die Prinzipale es sich zur allgemeinen Regel machen wollten, Leute, die nach Beendigung der Lehrzeit nicht rasch einen Platz finden, noch ein Jahr als kleine Commis zu behalten und ihnen auf solche Weise Gelegenheit zu bieten, sich mit Muße nach einer angemessenen Stellung umzusehen.

Aber auch hier läßt sich ein Zwang selbstverständlich nicht aussprechen, sondern es wird mit andern Mitteln darauf hinzuwirken sein, daß man sich allmählig an ein derartiges Verfahren gewöhnt.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Nach einer Bekanntmachung der spanischen Zolldirektion werden die englischen Waaren vom 15. ds. Mts. an nach dem spanischen Konventionaltarif verzollt.

— Ein Bucharester Korrespondent der «Frankfurter Zeitung» meldet letzterem Blatte, die Handelsvertragsunterhandlungen zwischen Rumänien und der Türkei hätten sich an der Klippe der von Rumänien postulirten beschränkten Meistbegünstigung zerschlagen; dagegen seien die Unterhandlungen zwischen Frankreich und Rumänien zum Zwecke eines definitiven Vertrages wieder aufgenommen worden.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Un décret royal autorise le gouvernement ESPAGNOL à renouveler jusqu'en 1892 les traités de commerce qui échoient avant cette date (le traité avec la Suisse prend fin le 30 juin 1887). Cette prolongation est due au fait que le traité anglo-espagnol qui entrera en vigueur le 15 de ce mois, a été conclu pour une durée de 6 ans.

— Un correspondant de Bucarest de la Gazette de Francfort écrit à ce journal que les négociations relatives à la conclusion d'un traité de commerce entre la ROUMANIE et la TURQUIE ont échoué ensuite de la prétention de la Roumanie de limiter dans le traité les privilèges résultant du traitement de la nation la plus favorisée; en revanche les pourparlers entre la FRANCE et la ROUMANIE ont été repris en vue de la conclusion d'un traité définitif.

Einfuhr nach dem deutschen Zollgebiet im I. Semester 1886. Baumwollgarn 109,882 q (1885: 107,420), baumwollene Stickereien u. Spitzen 1003 q (1756), Farbbolzextrakte 22,110 q (22,763), Alizarin 333 q (796), Anilinfarben und andre Theerfarbstoffe 2245 q (2352), rothe Rindsläute 131,725 q (119,946), feine Holzwaaren 2408 q (2085), Musikinstrumente exkl. Klaviere 1140 q (994), Lokomotiven und Lokomobile 7634 q (8676), Dampfkessel aus schiedbarem Eisen 536 q (1226), andre Maschinen und Maschinentheile 122,205 q (146,894), Taschenuhren 136,975 Stk. (1885 ?), Leder exkl. Schleder und Handschuhleder 10,086 q (13,010), Schleder 7566 q (6682), grobe Lederwaaren 1246 q (1899), feine Lederwaaren 2320 q (2304), Leinwand, ungefärbt 53,643 q (66,988), Leinwand, gefärbt 3420 q (4391), Käse 22,198 q (20,094), Chokolade etc. 2431 q (3103), Cigarren 1657 q (1715), Holzstoff, Strohhof etc. 22,413 q (27,965), Schreib-, Druck-, Zeichenpapier 8931 q (7173), seidene Zenge, Bänder etc. 839 q (1291), halbsidene 1054 q (1738), Dachschiefer, rohe Schieferplatten 185,780 q (575,484), Strohhüte 542,873 Stk. (304,678), Asphalt 99,090 q (67,187), Theer 132,507 q (158,660), Backsteine, Klinker etc. nicht glasirt 379,091 q (419,099), Wollgarn 90,933 q (95,009), wollene Strumpfwaaren, unbedruckte 257 q (263).

Waarenverkehr zwischen der Schweiz und Venedig im I. Halbjahr 1886.

(Nach Angaben der Handelskammer in Venedig, mitgeth. v. schweiz. Konsulat daselbst.)

Mouvement commercial entre la Suisse et Venise

pendant le 1^{er} semestre 1886.

(Communication du consulat suisse à Venise d'après les données de la chambre de commerce de cette ville.)

	Einfuhr in Venedig Importations à Venise		Ausfuhr aus Venedig Exportations de Venise		
	q	Lire	q	Lire	
Brantwein	—	—	129	7,740	Eau-de-vie.
Wein, gewöhnlicher	—	—	7,531	338,895	Vin ordinaire.
Luxusweine	23	6,750	3	750	Vin de luxe.
Papier	249	19,920	—	—	Papier.
Getreide	—	—	5,501	110,000	Blé.
Mehl, weißes	—	—	1,100	34,100	Farine blanche.
Mais	—	—	200	3,000	Mais.
Reis	—	—	100	3,500	Riz.
Kurzwaa ren u. Mercerie	50	87,500	2	5,450	Quincallerie et mercerie.
Venetianische Perlen	—	—	27	5,130	Perles de Venise.
Kaffee	—	—	151	19,630	Café.
Farben	103	9,270	—	—	Couleurs.
Eßwaaren	13	2,600	—	—	Comestibles.
Confitüren und Zuckerwaaren	17	4,250	—	—	Confitures et sucreries.
Käse	2,462	541,640	—	—	Fromage.
Früchte	—	—	463	22,105	Fruits.
Mandeln	—	—	40	5,800	Amandes.
Baumwolle	—	—	400	46,000	Coton.
Baumwollenwaaren	574	253,300	—	—	Tissus de coton.
Wollenwaaren	24	28,800	—	—	Tissus de laine.
Leinwand	38	38,000	—	—	Tissus de fil et de chanvre.
Metalle, verarbeitet	808	73,650	35	3,490	Métaux ouvrés.
Kunstgegenstände	—	—	89	89,000	Objets d'art.
Olivenöl	—	—	1,594	159,400	Huile d'olive.
Petroleum	—	—	316	5,275	Pétrole.
Leder	22	11,000	—	—	Cuir.
Salz	—	—	808	2,424	Sel.
Seife	—	—	169	13,520	Savon.
Rohseide	—	—	20	70,000	Soie grège.
Glaswaaren	—	—	67	46,900	Verrerie.
Schwefel	—	—	3,600	54,000	Soufre.
Verschiedenes	46	11,955	143	21,830	Divers.
Total	4,434	1'093,635	22,487	1'067,939	Total.

Musées commerciaux. La Société de géographie commerciale de St-Nazaire vient de créer en ce port un musée commercial. Ce musée sera une exposition permanente de matières premières et de produits ouvrés étrangers. Il recevra les échantillons des denrées et des marchandises qu'on lui enverra. L'administration se chargera de tous les ordres qui lui seront donnés, soit pour la réception, soit pour l'expédition des marchandises. Elle donnera également tous les renseignements possibles à cet égard.

Télégraphes. Le câble Chorillas-Mollendo est interrompu.

Situation de la Banque de France.

	29 juillet	5 août		29 juillet	5 août
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métall ^e	2,488,920,955	2,484,952,792	Circulation de		
Portefeuille	626,052,125	551,156,908	billets	2,776,142,330	2,788,845,360
Avances sur nan-					
tissement	265,652,819	266,734,920			

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	31. Juli	7. August		31. Juli	7. August
	österr. fl.	österr. fl.		österr. fl.	österr. fl.
Metallschatz	201,572,882	201,321,940	Banknotenumlauf	358,259,690	359,713,410
Wechsel:			Täglich fällige Ver-		
auf das Inland	125,886,180	127,166,813	bindlichkeiten	1,875,789	1,719,293
auf d. Ausland	14,651,049	14,936,206			
Lombard	21,727,420	22,110,850			

Situation de la Banque d'Angleterre.

	29 juillet	5 août		29 juillet	5 août
	£	£		£	£
Encaisse métall ^e	21,582,054	21,545,524	Billets émis	35,981,680	36,023,270
Réserve de billets	10,587,515	10,215,570	Dépôts publics	3,610,176	3,387,391
Effets et avances	19,570,072	19,851,494	Dépôts particuliers	24,652,984	24,704,506
Valeurs publiques	14,840,355	14,840,355			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	29 juillet	5 août		29 juillet	5 août
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métallique	106,112,729	107,827,470	Circulation	349,571,140	348,108,430
Portefeuille	293,355,007	295,646,672	Comptes courants	74,325,262	82,713,614

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	31. Juli	7. August		31. Juli	7. August
	Mark	Mark		Mark	Mark
Metallbestand	734,977,000	735,100,000	Notenumlauf	811,904,000	794,905,000
Wechsel	379,071,000	362,597,000	Täglich fällige		
Effekten	12,005,000	12,462,000	Verbindlichkeiten	268,907,000	265,322,000

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	10 Luglio	20 Luglio		10 Luglio	20 Luglio
	L.	L.		L.	L.
Moneta metallica	218,264,331	218,840,459	Circolazione	597,350,143	581,228,528
Portafoglio	385,719,353	367,839,581	Conti correnti a		
Fondi pubblici e			vista	62,084,463	60,919,714
titoli diversi	104,479,383	97,760,325	Conti correnti a		
			scadenza	60,945,748	63,032,957

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Jura-Bern-Luzern-Bahn-Gesellschaft.

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Mittwoch den 25. August 1886, Nachmittags 1 Uhr,
im grossen Casinosaal zu Bern.

Verhandlungsgegenstände:

1) Beschlußfassung über die projektirte Ausdehnung der Unternehmung durch Uebernahme der Konzession für den Bau und Betrieb der Brünigbahn, soweit es die Linie von Brienz über Meiringen, den Brünig und Sarren nach Alpnach-Staad und eventuell deren Fortsetzung von Alpnach-Staad nach Luzern betrifft.

2) Beschlußfassung betreffend Erhöhung des Aktienkapitals.

Die Anträge der Direktion und des Verwaltungsrathes werden den Beschlüssen entsprechen, welche der Große Rath des Kantons Bern in seiner auf den 23. August angeordneten Versammlung in Sachen der Brünigbahn fassen wird. Die bezüglichen Anträge der Bernischen Regierung sind aus der Tagespresse bekannt.

Die Aktionäre, welche dieser Versammlung beiwohnen, oder sich statutengemäß in derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktientitel bei der Direktion der Gesellschaft in Bern bis zum 23. August nächsthin zu deponiren, wogegen ihnen die Eintrittskarten zugesandt werden.

Jeder Aktionär, welcher zum Besuche der Versammlung die der Gesellschaft angehörenden Bahnlinien zu benutzen hat, erhält eine persönliche Freikarte für die Strecke von der seinem Wohnorte zunächst gelegenen Station bis nach Bern. Nach Schluß der Generalversammlung hat der Aktionär seine Freikarte für die Rückkehr beim Sekretariat abstempeln zu lassen. Nicht abgestempelte Karten sind für die Rückreise ungültig.

Die deponirten Aktien werden ihren Eigenthümern sofort nach der Versammlung wieder zurückgesandt.

Bern, den 11. August 1886.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Sekretär:

Elie Ducommun.

Der Präsident:

E. Francillon.

Société des mines de Caramia.

L'assemblée générale ordinaire et extraordinaire des actionnaires de la société des mines de Caramia aura lieu le **mercredi 8 septembre 1886**, à 10 heures du matin, au buffet de la gare de Lausanne.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil sur l'exercice écoulé et les comptes.
- 2° Rapport du commissaire-vérificateur.
- 3° Approbation des comptes et de la gestion du conseil.
- 4° Election des membres sortant et du commissaire-vérificateur.
- 5° Proposition du conseil d'administration sur la reconstitution de la société. Eventuellement dissolution de la société, mode de liquidation et nomination d'un ou de plusieurs liquidateurs.

MM. les actionnaires qui se proposent de prendre part à cette assemblée sont priés de déposer leurs titres chez M. Henri Martin, notaire, à Lausanne, rue de la Madeleine, n° 8, ou à Genève, à la Banque de Genève, rue du Commerce, n° 4, avant le 31 août courant.

Dès cette date, MM. les actionnaires pourront prendre connaissance du bilan, des comptes de profits et pertes et du rapport du commissaire-vérificateur, au siège social, à Lausanne, chez M. Henri Martin, notaire.

MM. les actionnaires sont en outre prévenus que les décisions qui seront prises en assemblée générale extraordinaire sur le § 5 de l'ordre du jour seront valables quelque soit le nombre des membres présents et représentés, la dite assemblée extraordinaire étant convoquée conformément à l'art. 35 des statuts, et vu le nombre insuffisant des actions représentées à l'assemblée générale extraordinaire du 29 décembre 1885.

Genève, 10 août 1886.

Le conseil d'administration.

MM. les souscripteurs de promesses d'actions du chemin de fer régional Ponts-Sagne-Chaux-de-Fonds sont invités à assister à l'assemblée générale qui aura lieu le **samedi 14 août 1886, à 3 heures de l'après-midi, à l'Hôtel-de-ville des Ponts.**

Ordre du jour:

- 1° Discussion et adoption des statuts.
- 2° Nomination du conseil d'administration provisoire.
- 3° Délégation d'attributions à ce conseil d'administration.
- 4° Appel de fonds pour terminer les études.

Le comité d'exécution du chemin de fer régional
Ponts-Sagne-Chaux-de-Fonds.

Basler Depositen-Bank.

Gegen Hinterlage von kurrenten Werthpapieren gewähren wir:

a. Vorschüsse auf 4—6 Monate zu 3 % jährlich netto:

b. Kredite in laufender Rechnung zu coulanten Bedingungen.

Basel, im August 1886. (H 2453 Q)^o **Die Direktion.**

L'USINE GENEVOISE DE DÉGROSSISSAGE D'OR

Capital **Fr. 1,000,000** entièrement versé **GENÈVE** Réserve acquise **Fr. 200,000**
reçoit des **DÉPÔTS** et émet des **BONS à ÉCHÉANCE** aux conditions suivantes:

3 mois 3 %, 6 mois 3 1/2 %, un an 4 %, 2 ans 4 1/2 %.

Die Agentur für Staats-Effekten (sans 79 Cent empfiehlt sich zum An- und Verkauf aller Werthpapiere, Anlehnscouche, Serienlose, zum Incaasso und Escomptirung verlorster Titel etc. etc. zu den coulantesten Bedingungen. — Herausgeber der „Recapitulation“, billigstes Verloosungsblatt der Schweiz à Fr. 2.50 per Jahr.

A. Holzhalb — Zürich.

Erste Marken

Champagner

und anderer

ausländischer Flaschenweine

in **Original-Packung** stets vorrätlich, in jeder beliebigen Anzahl Flaschen zu beziehen bei

A. Holzhalb — Zürich.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.
Preis jährlich **Fr. 7**
Abonnements nehmen alle Postbüreau entgegen



(Z 9383) (H 3683)

Behörden, Vereinen, sowie dem Tit. Handelsstande empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden Druckarbeiten bestens die

Buchdruckerei JENT & REINERT, BERN.

Rasche und geschmackvolle Ausführung wird zugesichert.